



Bürgergemeinden und Waldeigentümer
Verband Kanton Solothurn **BWSO**

An die BWSO-Mitglieder
Regionalverbände
Vorstand / GRPK BWSO

Kreisschreiben I/2007

● Leitender Ausschuss des BWSO bekennt sich zum Holzverarbeitungszentrum

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Leitende Ausschuss (LA) des BWSO hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 28. Februar einmal mehr über den Projektstand des Holzverarbeitungszentrums informieren lassen und anschliessend die neue Ausgangslage ausführlich diskutiert. Dabei gelangte er zu folgender Einschätzung:

- Der LA ist nach wie vor überzeugt, dass die Realisierung einer grossen Sägerei in unserer Region richtig und nötig ist. Die Region verfügt über ein grosses Potenzial an Nadelholz. Zudem bietet die Sägerei die Chance, dass bisher exportiertes Holz hier verarbeitet werden kann und die Wertschöpfung in der Region bleibt.
- Der LA beurteilt das Realisieren der Sägerei in unserer Umgebung als grosse Chance für die Region.
- Eine moderne Sägerei in der Region ist der Garant für eine langfristig gesicherte Nachfrage zu fairen und international konkurrenzfähigen Preisen – auch nach Sturmereignissen.
- Bis heute hat kein Waldeigentümer einen Schaden aus dem Scheitern in Luterbach zu tragen. Ganz im Gegenteil, allein durch die Aktivitäten des Holzverarbeitungszentrums hat der Holzmarkt in den letzten Monaten massiv reagiert und den Waldeigentümern deutliche Mehrerträge gebracht. Die Waldeigentümer konnten bis jetzt stark vom geplanten Sägewerk profitieren.
- Die Auswirkungen des Sturms Kyrill haben deutlich gezeigt, wie unsicher die Exportschiene ist. Während die Preise in der Schweiz konstant hoch blieben, haben sie in Europa deutlich nachgegeben. Das Beispiel zeigt die Wichtigkeit einer hohen und gesicherten Inlandnachfrage.
- Wir Waldeigentümer haben ein grosses wirtschaftliches Interesse an der Realisierung des Sägewerkes und sollten dies auch mit grosser ideeller Unterstützung kundtun. Die Realisierung des Sägewerkes bedeutet mehr Konkurrenz, mehr Markt und damit auch bessere Preise für unser Holz.
- Der LA fordert seine Mitglieder auf, Geduld zu haben und die Flinte nicht ins Korn zu werfen. Die Waldeigentümer müssen zur Zeit nichts machen, sie können zuwarten. Eine finanzielle Beteiligung durch die Waldeigentümer ist immer freiwillig und steht erst zur Diskussion, wenn die Realisierung des Projektes garantiert ist.
- Der LA bedauert zwar das Scheitern in Luterbach und die damit verbundenen zeitliche Verzögerung. Er hofft nun aber, dass das Holzverarbeitungszentrum mit Unterstützung des Kantons Bern und der Gemeinde zügig in Niederbipp realisiert werden kann.

Mit freundlichen Grüssen

Bürgergemeinden und Waldeigentümer
Verband Kanton Solothurn **BWSO**

Konrad Imbach, Präsident
Geri Kaufmann, Geschäftsführer